

Ist Ostern abgesagt?

Liebe Leserinnen und Leser,

wer in den letzten vier Wochen aufmerksam die Zeitung mitsamt dem Bad Windsheimer Heimatteil gelesen hat, der ist immer wieder auf solche Überschriften gestoßen: Kaffeekranz entfällt. Vereinsfest findet nicht statt. Keine Flurgänge. Keine Sitzung der Schiris. Konfirmation auf Herbst verlegt. Kein Vortrag. Keine Monatsversammlung. Geschäftsstelle zu. Mittwochs-Tafel entfällt. Spielplätze geschlossen. Rathaus geschlossen. Businessstag abgesagt. Kein Treffen der Jäger. Kein irischer Abend. Das Coronavirus ist allgegenwärtig und scheint übermächtig zu sein.

Für mich ist es das erste Mal in meinem Leben, dass ich das Osterfest ohne meine Mutter und ohne meine beiden Töchter mit ihren Partnern verbringe. Ostern – dieses wunderbare Fest haben wir immer gemeinsam gefeiert. Gekocht und gebacken, gespielt, gesungen, den Ostergottesdienst gefeiert und danach ein opulentes Osterfrühstück genossen. Nester versteckt, gemeinsam einen Frühlingsspaziergang unternommen. Dieses Jahr sind mein Mann und ich zu zweit allein. Wir telefonieren zwar viel mit unseren Lieben, schicken uns kleine Nachrichten per whatsapp oder per Post – aber es ist nicht dasselbe. Dabei wissen wir: Es geht uns ja noch gut. Wir sind zu zweit. Wir leiden keine wirtschaftliche Not. Niemand ist krank.

Vielen Menschen geht es anders: Sie sind ganz allein. Oder schwer krank, kämpfen um ihr Leben – in Pflegeheimen, Krankenhäusern, auf Intensivstationen, in überfüllten Flüchtlingslagern. Der Karfreitag ist allgegenwärtig. Das Leiden. Der Tod. Die Hoffnungslosigkeit.

Aber: nun bin ich nicht nur Tochter, Mutter, Ehefrau, aufmerksame Zeitungsleserin und mitleidende Zeitgenossin. Von Ihrer Pfarrerin und Dekanin erwarten Sie mehr als nur eine Zustandsbeschreibung der persönlichen Befindlichkeit. Nun: was soll ich sagen? Ich lausche in die Dunkelheit. Gott – hörst du mich? Hörst du mein Klagen? Wie kann es Ostern werden in einer solchen Zeit? Wir Christinnen und Christen dürfen gar nicht zusammenkommen, nicht miteinander singen und beten, uns nicht die Hand reichen und den Frieden wünschen, nicht Brot und Wein teilen in der Erinnerung an unseren Herrn – wann hat es das je gegeben? Wie können wir Auferstehung feiern bei so viel Tod? Wie kann Kirche „Kirche“ sein, wenn wir uns nicht versammeln dürfen um dein Wort und um den Tisch des Herrn? Ist Ostern abgesagt? –

Liebe Leserinnen und Leser: Nein, Ostern ist nicht abgesagt. Denn so steht es geschrieben: „Am dritten Tag, sehr früh kamen drei Frauen zum Grab. Sie wollten Jesus einen letzten Liebesdienst erweisen, seinen Leichnam salben. Doch die Grabeshöhle war leer. Eine leuchtend helle Gestalt sahen sie darin, die sprach zu den Frauen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!“ So steht es geschrieben. In allen vier Evangelien. Ich glaube fest daran, ich glaube an die Osterbotschaft; sie lautet: Jesus Christus ist auferstanden von den Toten. Gottes Liebe ist stärker als der Tod! Und deshalb lassen wir uns nicht unterkriegen von diesem Virus. Nein, nicht alles ist abgesagt: Sonne ist nicht abgesagt. Frühling ist nicht abgesagt. Beziehungen sind nicht abgesagt. Liebe ist nicht abgesagt. Musik ist nicht abgesagt – so werden am Ostersonntag nach dem vollen Geläut der Glocken um 9.00 Uhr von allen Kirchtürmen in und um Bad Windsheim die Bläserinnen und Bläser unserer Posaunenchor aus ihren Fenstern und von ihren Balkonen fröhliche Osterchoräle erklingen lassen – auch Freundlichkeit ist nicht abgesagt. Hoffnung ist nicht abgesagt. Beten ist nicht abgesagt. Und Ostern – Ostern ist ganz bestimmt nicht abgesagt! Denn:

„Christ ist erstanden von der Marter alle – des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied Nr. 99)

Es grüßt Sie alle herzlich Dekanin Karin Hüttel

